

## Der Schock im Himmel

Karlchen starb bei einem Verkehrsunfall und ein Engel holte ihn am Tor der Ewigkeit ab. Gemeinsam gingen sie zu einer weiteren Tür, wo sie ein gewaltiger Lärmpegel empfing. Die gesamte Menschheit schien sich hier zu versammeln. So weit das Auge reichte, sah man eine Schlange von Menschen.

Der Engel erklärte: „Hier stehen die Leute Schlange und warten auf das Gericht“. Karlchen erschauerte. „Ja“, sagte der Engel, „wir müssen uns alle vor Gott verantworten. Du wirst auch dran kommen, aber vorher will ich dir einen kleinen Einblick in die ewige Welt geben!“ Sie gingen sehr lange an den wartenden Menschen vorbei. Dann kamen sie zu einem Gerichtssaal, der einem Theater glich. In der Mitte war ein ganz helles strahlendes Licht.

„Hier ist es, das letzte Gericht“, erklärte der Engel. „Hier werden die Bücher aufgetan und die Menschen empfangen ihr Urteil. Wer in dem Buch des Lebens eingetragen ist, wird ewig bei Gott leben, die anderen werden in den Feuersee geworfen. (Offenbarung 20,11-15).

Auf dem Thron saß Jesus, von ihm ging das helle Licht aus. Vor ihm waren unzählige Bücher ausgebreitet. „In diesen Büchern stehen alle, die an Jesus geglaubt haben“. Karlchen wußte, ohne zu fragen, dass sein Name nicht in den Büchern stand. Niemals zuvor hatte er davon gehört.

„Komm“, sagte der Engel, „wir stellen uns hier in die Mitte. Da kannst du alles gut sehen. Von diesem Gericht hat Jesus gesprochen, als er auf der Erde gelebt hat“. (Apostelgeschichte 17,31; Matthäus 7,13-23; 25,31-46)

Eine kleine Gruppe von Menschen stand jetzt vor Jesus, dem Richter. Sie brachten allerlei Argumente vor, aber Jesus sagte: „Geht weg, ich kenne euch nicht!“ (Matthäus 7,22-23) Verdattert verließen sie den Saal.

Karlchen wurde klar, dass Religiosität vor Jesus keinen Bestand hat. Die Atmosphäre im Gerichtssaal war so herrlich, dass er niederknien mußte. Von seinem

Platz aus sah er, wie zahlreiche Menschen vor dem Thron zu Jesus traten. Sie alle wurden weggeschickt.

Karl gefror das Blut in den Adern. Kamen sie alle in den Feuersee? Er wußte nicht mehr, wieviele ihr Urteil empfangen hatten, aber jeder bekam von Jesus die gleiche Antwort. „Du hast nie wirklich zu mir gehört. Geh mir aus den Augen!“

Er hörte eine Frau sagen: „Ich habe zwölf Jahre meine schwer kranke Mutter gepflegt!“ Eine andere sagte: „Ich habe alles für meine Kinder getan!“ „Ich habe stets mein Bestes gegeben!“ „Ich habe niemanden umgebracht!“ Jeder erhielt die gleiche Antwort. Leise und enttäuscht trat einer nach dem anderen still ab.

Dieses Gericht machte alle Menschen gleich. Die Reichen wurden behandelt wie die Penner und die Obdachlosen. Macht und Einfluß zählten hier nicht. In die Stille des Gerichtssaales ertönte plötzlich eine Posaune und lauter Jubel brach aus. Was war denn das jetzt? „Alle Engel, und alle Gläubigen freuen sich“, erklärte der Engel, „der Name der jungen asiatischen Frau ist in dem Buch gefunden worden“.

Da hörte Karlchen Jesus sagen: „Komm her, dich hat mein Vater gesegnet. Nimm das Reich Gottes in Besitz, das er seit der Erschaffung der Welt für dich als Erbe bereit hält!“ (Matthäus 25,34)

So etwas hatte er bis jetzt zu niemanden gesagt. Der Engel zu Karlchen: „Die junge Frau wußte, dass Jesus das zu ihr sagen würde“ (Matthäus 25,31-34). Karlchen fragte: „Und was hat diese Frau getan, dass sie vor Gericht bestehen kann?“ „Nichts!“ „Was nichts?“

„Diese Frau hat den Worten der Bibel geglaubt. Als Jesus am Kreuz starb, hat er die Schuld der ganzen Welt getragen. Er ist stellvertretend für jeden einzelnen Menschen gestorben. Jesus hat die Strafe getragen, die wir verdient hätten ( Jesaja 53,5; Johannes 3,16; 3,36; 5,24) Diese Frau hat Gott Gottes Geschenk im Glauben angenommen und wurde in das Buch des Lebens eingetragen (Lukas 10,20; Offenbarung 3,5). Deshalb kann sie in diesem Gericht bestehen“.

Der Engel mußte nicht weiter sprechen. Karlchen begriff, warum Jesus so beeindruckend war, und warum er von der asiatischen Frau so verehrt wurde. Jesus war ihr Retter und nicht ihr Richter. Die Frau hatte das in ihrem Leben auf der Erde schon verstanden.

Karlchen beneidete sie. Er hatte immer von sich gesagt, dass er kein religiöser Typ sei und er hatte auch nie in der Bibel gelesen. Es hatte ihn nicht interessiert. Immer wieder schaute Karlchen zu Jesus. Die asiatische Frau durfte also in den Himmel, weil sie geglaubt hatte. Die Christen hatten das alles aus der Bibel gewußt, sie waren auf diesen Tag vorbereitet und ihm hatte niemand davon gesagt. Karlchen war erschüttert.

„Komm, wir gehen weiter“, forderte ihn der Engel auf. „Ich zeige dir, was aus denen wird, die zur ewigen Bestrafung fortgeschickt wurden“. Sie gingen nach links, wohin alle außer der asiatischen Frau, geschickt wurden.

Karlchen bekam Beklemmungen. Der Engel sagte: „Nichts, was ich dir sage oder was in der Bibel steht, kann dich wirklich auf die Hölle vorbereiten“. Sie gingen weiter und spähten durch den Eingang zur Hölle. Ein höhlenartiges Loch, indem es von riesigen Menschenmassen wimmelte. Unter ihnen der Feuersee. Ähnlich wie das Wasser an den Niagarafällen in die Tiefe stürzt, schlitterten die Menschen in den See hinab. Es war entsetzlich (Matthäus 13, 40-43; Markus 9,43).

Der Engel zu Karlchen: „Du hast nur das äußere Leid gesehen. Die inneren emotionalen Qualen sind das Schlimmste dabei. Das Feuer ist wie die glühende Frustration, die Verzweiflung, das Bedauern, die Wut, dass sie Jesus nicht angenommen haben“.

Der Engel schwieg und sagte: „Karlchen, du hast genug gesehen. Auch du mußt vor dem Richter erscheinen und dich in der Schlange anstellen!“

Er taumelte an der Schlange entlang. Die Leute unterhielten sich über Alltagsdinge. Karlchen wollte sie warnen, aber niemand beachtete ihn. Der Engel sagte: „Es ist zu spät. Es gibt keine zweite Chance (Hebräer 9,27). Jeder von ihnen hatte die

Möglichkeit zu glauben, aber sie wollten nicht“.

Karlchen stellte sich in der Schlange an. Er wußte, dass er Jesus nur einen kurzen Augenblick sehen konnte, dann würde er ihn wegschicken. Sein ganzes Leben hatte er geglaubt, dass der Tod das Schlimmste war, was ihm passieren könnte. Jetzt erkannte er, es gab noch etwas Schlimmeres: Eine Bestrafung mit Qualen und Todesangst, die nie zu Ende gehen würde.

Als er an die Reihe kam, blickte er auf und sah Jesus zum letzten Mal. Er war überwältigt von seiner Gegenwart. Jesus sagte zu ihm: „Karlchen, dein Zeit ist noch nicht gekommen. Das hier ist das letzte Gericht am Ende aller Dinge und du wirst hier vor Gericht stehen und dein Urteil empfangen.... aber jetzt noch nicht. Ich will, dass du dorthin zurückgehst, woher du gekommen bist. Folge mir nach und nimm dein Kreuz auf dich“. (Matthäus 19,24-27)

Einige Zeit später erwachte Karlchen auf der Intensivstation. Er hatte in seinem Sterbezustand etwas erlebt, was sein Leben völlig veränderte.

## Die Bibelverse zu „Der Schock im Himmel“

### Offenbarung 20,11-15

<sup>11</sup>Und ich sah einen großen, weißen Thron und <sup>a</sup>den, der darauf saß; <sup>b</sup>vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. <sup>12</sup>Und <sup>c</sup>ich sah die Toten, groß und klein, stehen vor dem Thron, und <sup>d</sup>Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken. <sup>13</sup>Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und sein Reich gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. <sup>14</sup>Und <sup>e</sup>der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. <sup>15</sup>Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl.

a: Mt 25,31-46 b: 2. Petr 3,7; 3,10; 3,12 c: Joh 5,28-29 d: Dan 7,10  
e: 1. Kor 15,26; 15,55

### Apostelgeschichte 17,31

<sup>31</sup>Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er den Erdkreis <sup>i</sup>richten will mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat jedermann den Glauben angeboten, indem er ihn von den Toten auferweckt hat.

i: Kap 10,42

### Matthäus 7,13–23

<sup>13a</sup>Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. <sup>14</sup>Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden! <sup>b</sup>

a: Lk 13,24 b: Kap 19,24; Apg 14,22

<sup>15</sup>Seht euch vor vor den <sup>a</sup>falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. <sup>16</sup>An ihren <sup>b</sup>Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? <sup>17</sup>So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. <sup>c</sup>  
<sup>18</sup>Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann

nicht gute Früchte bringen. <sup>19</sup>Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. <sup>d 20</sup>Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

a: Kap 24,4-5; 24,24; 2. Kor 11,13-15 b: Gal 5,19-22 c: Kap 12,33

d: Kap 3,10; Joh 15,2; 15,6

<sup>21</sup>Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern <sup>a</sup>die den Willen tun meines Vaters im Himmel. <sup>22b</sup>Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, <sup>c</sup>haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? <sup>23</sup>Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter! <sup>d</sup>

a: Röm 2,13; Jak 1,22 b: Lk 13,25-27 c: Jer 27,15 d: Kap 25,12; 2. Tim 2,19

### **Matthäus 25,31-46**

<sup>31</sup>Wenn aber <sup>a</sup>der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle Engel mit ihm, dann <sup>b</sup>wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, <sup>32</sup>und <sup>c</sup>alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und <sup>d</sup>er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, <sup>33</sup>und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. <sup>e 34</sup>Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! <sup>35f</sup>Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. <sup>36</sup>Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. <sup>37</sup>Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? <sup>38</sup>Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? <sup>39</sup>Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? <sup>40</sup>Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: <sup>g</sup>Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. <sup>41</sup>Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das <sup>h</sup>ewige Feuer,

das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! <sup>42</sup>Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. <sup>43</sup>Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen, und ihr habt mich nicht besucht. <sup>44</sup>Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? <sup>45</sup>Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. <sup>46</sup>Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben. <sup>i</sup>

a: [Kap 16,27](#) b: [Offb 20,11-13](#) c: [Röm 14,10](#) d: [Kap 13,49](#) e: [Hes 34,17](#) f: [Jes 58,7](#)  
g: [Kap 10,42](#); [Spr 19,17](#); [Hebr 2,11](#) h: [Offb 20,10](#); [20,15](#) i: [Joh 5,29](#); [Jak 2,13](#)

### **Matthäus 7,22-23**

<sup>22b</sup>Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, <sup>c</sup>haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? <sup>23</sup>Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter! <sup>d</sup>

b: [Lk 13,25-27](#) c: [Jer 27,15](#) d: [Kap 25,12](#); [2. Tim 2,19](#)

### **Matthäus 25,34**

<sup>e 34</sup>Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!

e: [Hes 34,17](#)

### **Matthäus 25,31-34**

<sup>31</sup>Wenn aber <sup>a</sup>der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle Engel mit ihm, dann <sup>b</sup>wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, <sup>32</sup>und <sup>c</sup>alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und <sup>d</sup>er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, <sup>33</sup>und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. <sup>e 34</sup>Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!

a: [Kap 16,27](#) b: [Offb 20,11-13](#) c: [Röm 14,10](#) d: [Kap 13,49](#) e: [Hes 34,17](#)

### **Jesaja 53,5**

<sup>5</sup>Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und <sup>f</sup>um unsrer Sünde willen zerschlagen. <sup>g</sup>Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

*f: Röm 4,25 g: 1. Petr 2,24*

### **Johannes 3,16; 3,36**

<sup>16</sup>Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

<sup>36</sup>Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben. Wer aber dem Sohn nicht gehorsam ist, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt über ihm.

### **Johannes 5,24**

<sup>24</sup>Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.

### **Lukas 10,20**

<sup>20</sup>Doch darüber freut euch nicht, daß euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, daß <sup>e</sup>eure Namen im Himmel geschrieben sind.

*c: 2. Mose 32,32; Jes 4,3; Phil 4,3; Offb 3,5*

### **Offenbarung 3,5**

<sup>5</sup>Wer überwindet, der soll <sup>e</sup>mit weißen Kleidern angetan werden, und ich werde seinen Namen nicht austilgen aus dem <sup>f</sup>Buch des Lebens, und <sup>g</sup>ich will seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.

*e: Kap 7,13 f: Lk 10,20 g: Mt 10,32*